

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 1

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verband
Sektion Herisau

3. Internationaler Säntis-Patrouillenlauf 1998

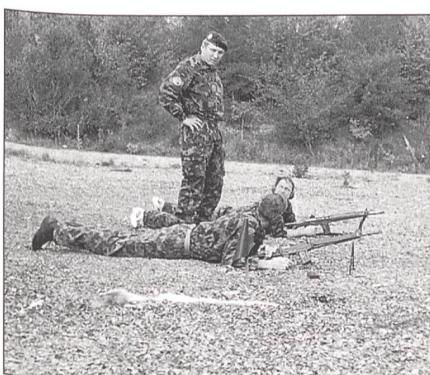
Von Jacob Holderegger, Herisau

Der 3. Internationale Säntis-Patrouillenlauf fand in der Umgebung von Frauenfeld statt. Organisiert wurde er durch den Unteroffiziersverein (UOV) Amriswil und den Militär-Sanitäts-Verein Herisau (MSV). Unterstützt wurden diese Vereine durch die Motorfahrer der GMMO, die für einen reibungslosen Transport besorgt waren. Die 24 Zweier-Patrouillen mit Teilnehmern aus der Schweiz, Frankreich und Grossbritannien hatten auch dieses Jahr einen anspruchsvollen Parcours zu bewältigen. Dieser bestand aus den Disziplinen Hindernisbahn mit HG-Zielwurf, dem Sanitätsposten, einem Schiessparcours mit dem Sturmgewehr 90 (Stgw 90), Pistolen-Combatparcours, Belehrungsschiessen für Feuerarten und einem Posten Panzererkennung und Kriegsvölkerrecht.

Anspruchsvoller Wettkampf

Auf der Hindernisbahn mussten an drei Orten mit der Handgranate in kurzer Zeit Ziele in 25 Metern Distanz getroffen werden. Die Idealzeit dafür war auf 100 Sekunden festgelegt. Zeitüberschreitungen hatten Strafpunkte zur Folge. Auf dem Sanitätsposten mussten Figuranten mit einer arteriellen Blutung trotz gegnerischem Feuer sicher und schonend aus dem Gefahrenbereich transportiert werden. Anschliessend musste die Blutung mit einem Druckverband gestoppt werden, bevor die Verletzten weiter in das Verwundetennest gebracht werden konnten.

Sehr anspruchsvoll war der Gefechtsparkours mit dem Stgw 90. Auf diesem mussten die Teilnehmer möglichst schnell vorrücken, durften aber trotzdem die G-Scheiben beim Schiessen nicht verfehlten. Der Pistolen-Combatparcours verlangte die Bekämpfung von plötzlich auftauchenden Gegnern in vier verschiedenen Stellungen. Auf dem nächsten Posten konnten die Teil-

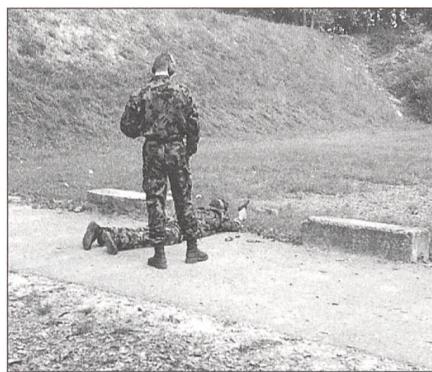


Auf dem Gefechtsparkours. Schnelles Schiessen und Treffen sind verlangt.

nehmer ihre Treffsicherheit mit dem Sturmgewehr im Einzelschuss, raschem Einzelschuss, Kurz- und Serienfeuer unter Beweis stellen. Die moderne Technik ist auch in der Schweizer Armee nicht mehr wegzudenken. Auf der Computeranlage CUA mussten unter Zeitdruck Tests in Panzererkennung und Kriegsvölkerrecht absolviert werden.

Geländelauf

Wer sich im technischen Teil am Morgen einen guten Platz gesichert hatte, der konnte auf den Geländelauf hoffen. Auf der 12 km langen Laufstrecke von Thundorf nach Bronschhofen waren nochmals zwei Postenarbeiten zu bewältigen:



Combat-Pistolenparcours. Schiessen in liegender Stellung ist gar nicht so einfach.

Geländeplatzbestimmen und Waffenkenntnis. Vor allem bei der Geländeplatzbestimmung kam die Reihenfolge der Mannschaften arg durcheinander. Auf dem letzten Posten musste einer der beiden Läufer eine Pistole und der andere ein Sturmgewehr in kürzester Zeit zusammenbauen.



Keine leichte Aufgabe, am Ende von 12 km Geländelauf unter Zeitdruck ein Sturmgewehr und eine Pistole zusammenzusetzen.

Die Spitzenplätze

In der Kategorie Gäste dominierten Sgt Green David und Cpl Walker Kevin von der 16 Squadron RAF Regiment das Rennen. Bei den Junioren schwang zum Schluss die Patrouille UOG Zürichsee rechtes Ufer III mit Gallati Rouven und Bühler Fabian obenaus. In der Kategorie M20 siegten Lt Zuberbühler Thomas und Fuchs Daniel vom UOV Gossau II, in der Kategorie M40 die Patrouille des UOV Untersee und Rhein mit Kpl Rutishauser Heinz und Kpl Vetterli Koni.

Rangliste

- | | |
|-----|---|
| M20 | 1. UOV Gossau II
Lt Zuberbühler Thomas
Jun Fuchs Daniel |
| | 2. Grenadier KP 34
Wm Lenherr Marcel
Sdt Manser Markus |
| | 3. UOV Frauenfeld I
Wm Vetterli Remo
Gfr Lehner Thomas |
| M40 | 1. UOV Untersee und Rhein
Kpl Rutishauser Heinz
Kpl Vetterli Koni |
| | 2. UOV Flawil II
Hptm Kessler Leo
Gfr Koster Alex |

Junioren

- | |
|---|
| 1. UOG Zürichsee rechts Ufer III
Jun Gallati Rouven
Jun Bühler Fabian |
| 2. UOV Amriswil
Jun Fritschi Samuel
Jun Braun Tobias |
| 3. UOV Amriswil II
Jun Fritschi Martin
Jun Braun Manuel |

Gäste

- | |
|--|
| 1. 16 Squadron RAF Regiment I
Sgt Green David
Cpl Walker Kevin |
| 2. Army Training Regiment Pirbright I
Lt Harris Karl
Bdr Carbin Ian |
| 3. Army Training Regiment Pirbright II
Bdr Clayton-Smith Gavin
Bdr Burnett Russell |

UNTEROFFIZIERSVEREIN SOLOTHURN



Reise der Alten Garde des UOV Solothurn in die Normandie

Von Ernst Weibel, Solothurn

Schon seit längerer Zeit wurde in der Obmannschaft der Alten Garde darüber diskutiert, ob eine längere Reise an Stelle des Tagesausfluges zu unternehmen sei. Vorgegeben war eine Reise in das Gebiet der Normandie und Calvados. Das Gebiet, kulturell wie militärisch, entsprach den Wünschen unserer Mitglieder, und so konnte am 22. September 1998 das Unternehmen Normandie mit der maximalen Teilnehmerzahl von 50 Personen gestartet werden. Via Mulhouse-Belfort, Vesoul, Langres nach Troyes, der ehemaligen Hauptstadt der Champagne. Weiterfahrt nach Compiègne, unserem ersten Tagesziel. Zuvor jedoch noch ein Besuch bei der Gedenkstätte, wo am 11. 11. 1918 der Waffenstillstand unterzeichnet wurde. Feines Nachstessen in Compiègne am Ufer der Aisne.

Der zweite Tag führte uns weiter über Beauvais mit Besuch der Kathedrale St. Pierre (Chor mit Gewölbehöhe von 48 Meter und astronomischer Uhr aus dem 19. Jahrhundert), Mittagshalt in Dieppe und nächster Halt in Etretat, einem kleinen hübschen Städtchen, gelegen in einer Senke zwischen bizarren Kreidefelsen. Die Seinemündung wurde auf der neuen Pont de Normandie in 50 Meter luftiger Höhe überquert. Es ist dies die kürzeste Verbindung zwischen Le Havre und Honfleur. Via Caen erreichten wir unser Tagesziel Bayeux, wo wir im Hotel Churchill einquartierten. Der dritte Tag war für den Stadtbummel in Bayeux mit der prachtvollen Kathedrale reserviert. Natürlich durfte ein Besuch in



Die aufgestellte Reisegruppe in Rouen vor dem Denkmal von Jeanne d'Arc.

der weltbekannten Tapisserie de Bayeux nicht fehlen, wo der Teppich von 70 Metern Länge und 50 Zentimetern Breite ausgestellt ist. Das Kunstwerk beschreibt die Eroberung Englands durch Wilhelm den Eroberer im Jahre 1066.

Nachmittags Weiterfahrt nach Arromanches-les-Bains, eines der Zentren der Alliierten-Invasion vom 6. Juni 1944, bekannt mit den Stränden Omaha und Utah Beach. Eindrucksvoll waren Invasionsmuseum und das Cinéma Arromanches 360. Besuch von zwei Soldatenfriedhöfen. Tief beeindruckt verließen wir diese Mahnmale für den Frieden. Ganz im Südwesten der Normandie besuchten wir die Klosteranlage des Mont-Saint-Michel. Abschied am 26. September von Bayeux. Via Caen, Honfleur und Rouen war das Tagesziel Paris, Nachessen im «Le Connetable» mit anschliessender Lichterfahrt durch die hellerleuchtete Seine-Stadt war ein würdiger Höhepunkt der diesjährigen Reise, welche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird.



ZENTRAL SCHWEIZERISCHER
UNTEROFFIZIERSVERBAND

Kaderübung «Winkelried» des ZUOV

Von Wm Fredy Blättler, Giswil

Bei trockenem Hochnebelwetter lud der Zentralschweizerische Unteroffiziersverband (ZUOV) seine Sektionen Einsiedeln, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug zur Kaderübung namens «Winkelried» ein. Auf dem Übungsgelände Gnappiried in Stans wurden der Präsident ZUOV Wm Fredy Blättler, der technische Leiter des ZUOV Oberst Peter Rohrer sowie zahlreiche Aktive vom zuständigen Leiter der Übung Lt Markus Stöckli, Übungsleiter UOV NW, bei Kaffee und Gipfeli über die einzelnen Gruppenarbeitsposten genauestens orientiert.

Schiessen mit Karabiner

Nach dem Umziehen wurden die einzelnen Arbeitsposten bezogen. Auf dem ersten Posten ging es um die Handhabung von Langwaffen. Hier lagen mit dem Karabiner 31 und dem Langgewehr Waffen auf, die für die «alten Hasen» nichts Aussergewöhnliches waren. Dafür machte aber manch junger Aktiver grosse Augen, als er mit diesen Waffen und einem alten Stgw 57 seine Treffsicherheit prüfen durfte. Viele der jungen Teilnehmer hatten nämlich noch nie so ein Gewehr unserer Väter und Grossväter in den Händen. Unter fachkundiger Anleitung mussten sie erst einmal an diesen Waffen ausgebildet werden. Erstaunt zeigten sich die jungen Schützen über den grossen Rückschlag und vor allem über die Treffgenauigkeit dieser «alten Waffen».

Kurzdistanzschiesse

Im Kurzdistanzschiesstand machten dann die «alten Teilnehmer» grosse Augen, als es um die

Anwendung der «Neuen Gefechtsschiesstechnik» (NGST) ging, hatten sie doch keine Ahnung von dieser in unserer Armee eingeführten Schiesstechnik. In einem Schnellkurs wurden alle Teilnehmer in der Handhabung des Sturmgewehrs 90 (Stgw 90) ausgebildet. Anschliessend konnten die ersten Geh- bzw. Schiessversuche mit der neuen Technik gemacht werden. Das Vorrücken, der schnelle und gezielte Schuss aus verschiedenen Distanzen sowie das Rückzugsmanöver wurden von allen Teilnehmern schnell begriffen und machten mit der zugesprochenen Munitionsmenge jedem Spass, war doch (fast) jeder Schuss ein Treffer.



**Neue Gefechtsschiesstechnik.
In höchster Konzentration bereit zum Schuss
auf 7 Meter Distanz.**

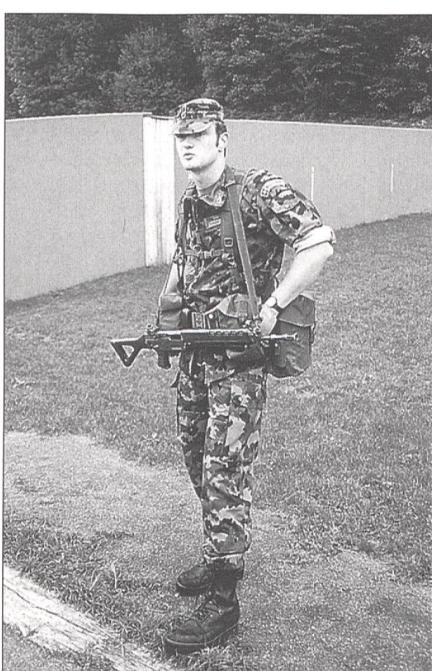


**Gfr Otto Oeschger betreut seine jungen
Kameraden beim Schiessen mit den für sie
unbekannten Waffen Karabiner und Lang-
gewehr.**

mehr im Lauf, Magazinwechsel, Ladebewegung, Schuss – Treffer!!

Übungsfasit

Nachdem die Stellungen von den leeren Hülsen geräumt worden waren, staunten die Teilnehmer in Anbetracht des grossen Haufens Messing über die grosse Anzahl verschossener Patronen. Jeder war sich aber bewusst, dass er dadurch im Schiessen treffsicherer und in den Manipulationen an seiner Waffe schneller und vor allem auch sicherer geworden war.



**Lt Markus Stöckli, Übungsleiter UOV NW
und verantwortlicher Leiter der Kaderübung,
bei der Übungserklärung.**

Durchführungsdaten der Ostschweizer Dreikämpfe 1999

Freitag 30. April	UOV Emmenbrücke
Fr/Sa 21./22. Mai	Rhyueba Diepoldsau
Freitag 4. Juni	UOV Amriswil
Fr/Sa 11./12. Juni	OTG Lindau
Freitag 13. August	UOG Zürichsee r.U. Männedorf
Fr/Sa 20./21. August	Wyländer Mehrkampf Truttikon
Freitag 27. August	Zürcher Patrouilleure Uster
Sa/Su 4./5. Sept.	Schweizer Meisterschaft Bremgarten AG
Freitag 10. Sept.	Laufsportverein Hinter- thurgau Maischhausen

Vorsitz der Ostschweizer
Dreikampforganisatoren:
Ernst Bracher
Rüetschbergstrasse 4, 8356 Ettenhausen
Telefon 079 442 52 90

